

# Zur 10 Jahresfeier der Taijiquan-Assoziation

## der Republik China, Taiwan

von Du Yuze 杜毓澤 (1992)

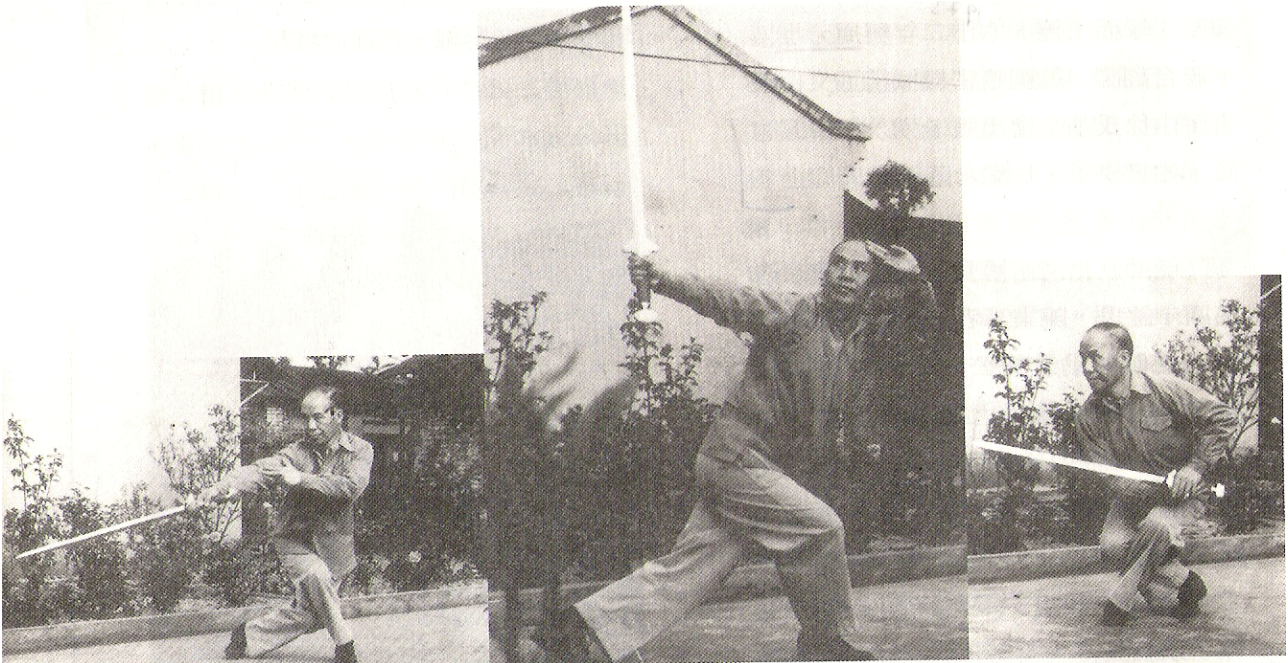


Abb. 6: Altmeister Du Yuze in Stellungen der <Kunwu-Schwertform>, Kunwu Jian 昆吾劍

Nachdem ich 1949 nach Taiwan gekommen war, habe ich mich fortgesetzt für die Gründung einer allgemeinen Taijiquan-Vereinigung in Taiwan eingesetzt und war vom damaligen Vorstand als Berater und Komitee-Mitglied der Gesellschaft zur Erforschung der Kampfkunst Taijiquan eingesetzt worden, immer in Hinblick auf die Weitergabe und Verbreitung des Chen-Stil-Taijiquans sowie seiner theoretischen Erforschung. Als dann 1982 die neunte Unterabteilung der Assoziation für Chen-Stil-Taijiquan offiziell ins Leben gerufen wurde, war ich auf Grund einer ernsthaften Darmerkrankung leider an der Teilnahme der Feierlichkeiten verhindert. So war es Meister Wang Helin 王鶴林 überlassen, diese neunte Unterabteilung offiziell zu begründen, die sich heute nun bereits zum zehnten Mal jährt. In dieser Zeit hat Meister Wang sich redlich und unaufhörlich bemüht, die Entwicklung im Training und in der Ausbildung des Chen-Stil-Taijiquan voranzutreiben. Dazu gehörte auch eine neue Betrachtungsweise des Taijiquan und seiner Theorie aus wissenschaftlicher Perspektive, die Veröffentlichung eines Magazins und natürlich vor allem die Verbreitung der Kunst. Durch tatkräftige Unterstützung des bekannten Meisters Pan Yongzhou 潘詠周 und unserer gegenseitigen Respektierung, durch wechselseitige Bereicherung also konnte das Chen-Stil-Taijiquan hier in Taiwan bewahrt und sein Ansehen erhöht werden. Leider konnte ich während meiner Krankheit wenig dazu beitragen, und doch ist es mir eine besondere Ehre, heute zum 10. Jubiläum der Chen-Stil-Abteilung der Taijiquan-Vereinigung diese Worte des Glückwunsches sprechen zu können.

Wenn ich mich nun an die Zeit zurück erinnere, als die Regierung nach Taiwan gekommen war, so sind von den sechs ursprünglich im Festland übenden Chen-Stil-Taijiquan-Adepten nur noch vier bei guter Gesundheit, von denen wiederum ich der älteste bin. Trotz meiner schweren Erkrankung konnte ich nach erfolgreicher Behandlung wieder zu Kräften kommen, so dass ich bis zur Gegenwart eifrig die Faustkampftheorie zu erforschen und das Chen-Stil-Taijiquan zu verbreiten suche. Heute nun veröffentlicht die Abteilung eine Gedächtnisschrift, und bei dieser Gelegenheit werden die Systeme und Strukturen aller Chen-Stil-Varianten und ihrer Formen, alle ihre Besonderheiten und angemessenen Anwendungssituationen detailliert analysiert und dargestellt, verdeutlicht durch ein alle durchdringendes Grundprinzip, so dass mein persönliches Ziel als Lernender und Lehrender realisiert wird und damit auch noch offiziell belegt ist.

Bei der Erforschung des Chen-Stil-Taijiquan stößt man auf zwei wichtige Hauptströmungen, zunächst auf den Alten Rahmen, der vom Altmeister Chen Zhangxing 陳長興 begründet worden war. Chen Yanxi, Chen Fake und Yang Luchan waren seine besonders hervorragenden Nachfolger. Die zweite Stil-Richtung ist der Neue Rahmen, begründet von Chen Youben und fortgeführt von Chen Zhongshen, Chen Jishen, Chen Xin, Chen Yao, Chen Qingping, Chen Shengsan und Chen Ziming als besonders erfolgreiche Vertreter.

Nachdem die Regierung hierher nach Taiwan übergesiedelt war, gab es nur ganz wenige Kampfkunst-Experten, die das Chen-Stil-Taijiquan überhaupt kannten und noch weniger Vertreter, die es beherrschten. So wurde der Alte Rahmen hier in Taiwan anfangs als harte Kampfkunst eingestuft, während man den Neuen Rahmen für eine schnelle Kampfkunst hielt. Nachdem der Alte Rahmen dann einige Zeit propagiert worden war, wurde dieser wegen seiner tiefen Stellungen langsam anerkannt, und deshalb hat man dann folglich den Neuen Rahmen als unterlegen betrachtet. Diese absurde Aussage war lange Zeit im Umlauf. Wie erfolgreich aber Vertreter des Neuen Rahmens in der realistischen Anwendung ihrer Kunst wirklich waren, dies lässt sich im Buch <Die graphischen Erklärungen des Taiji> von Chen Xin nachlesen. Im Kapitel <Historische Aufzeichnungen des Chen-Familienclans> (Chenshi Jiasheng 陳氏家乘)<sup>1</sup> finden sich nämlich auch ausführliche Aufzeichnungen zum Leben und Wirken von Chen Zhongshen, der wegen der Verfolgung und Hinrichtung zahlreicher Aufständischer durch seinen Säbel von den Leuten als *Held der Gerechtigkeit* bezeichnet worden war. Jemand, der den Taiping Tianguo-General<sup>2</sup> Yang Fuqing 楊輔清 geköpft und den Leuten dessen Haupt gezeigt hatte, wie könnte dessen Kampfkunst des Neuen Rahmens der des Alten Rahmens unterlegen sein?

Mein gesamtes Leben habe ich Chen-Stil-Taijiquan erlernt, studiert und praktiziert, so dass ich es doch einigermaßen verstanden habe. Hier in Taiwan war diesbezüglich aber wirklich Aufklärung notwendig. Als ich 18 Jahre alt war, hatte mein Vater Altmeister Chen Yanxi gebeten, in unser Haus zu kommen, uns im Alten Rahmen zu unterweisen und bald wurde ich sein offizieller Indoor-Schüler. Einige Jahre später, als ich in Kaifeng studierte, musste ich mein Training unterbrechen. Aber Großmeister Chen Yanxi empfahl seinen Neffen, Meister Chen Mingbiao für

---

<sup>1</sup> Siehe dazu Chen Pinsan (Reprint 1987): Graphische Erklärungen des Chen-Stil-Taijiquan, Wuling-Verlag, Sammel-schriften der Kampfkünste Bd. 23, S. 492 - 494 (陳品三: 陳氏太極拳圖說, 武陵出版社, 武術叢書 23)

<sup>2</sup> Ein 1850 – 1864 in Nanjing 南京 von Aufständischen gegründetes Kleinstreich mit dem Namen Himmelsreich des Friedens, Taiping Tianguo 太平天國.

eine hohe Anstellung in unserem Haus, so dass ich auch offiziell aufgenommenen Schüler von diesem Meister des Neuen Rahmens wurde und seinen Stil erlernte. Nach meiner Ankunft hier in Taiwan benutzte ich jede freie Minute, um die unterschiedlichen Formen und Stile der Chen-Faustkampfkunst zu trainieren. Nach meiner Pensionierung im Jahr 1964 habe ich vor allem das Training der Formen des Kanonenboxens intensiviert und erst in jüngster Zeit habe ich entdeckt, dass es in der Faustkampfkunst des Chen-Clans, in der Figur <Buddha-Wächter stampft mit Mörser> Jingang daodui 金剛搗碓, auch eine verborgene alt-daoistische Übung des Inneren Elixiers, Neidan 內丹, gibt. Sie ist in Neidan-Büchern unter den Bezeichnungen <Aufnehmen und Ausstoßen der cleveren Schildkröte>, Linggui Tuna 靈龜吐納, und <Wiedererstellung des Elixiers des unsterblichen Kranich>, Xianhe Huan Dan 仙鶴還丹, geführt, und ich werde zu gegebener Zeit detaillierter berichten, so dass die Übenden auch diese lebensverlängernden Techniken studieren können.

Im Alten Rahmen wird der Rumpf durch die Arme angeleitet, die Bewegungen sind etwas harmonisierter und ausgewogener, sehr tief angesenkt und stabilisiert. Sie sind relativ leicht zu erlernen, aber nur schwer ganz korrekt auszuführen. Dabei das Qi in alle vier Glieder senden zu können, erfordert mit Sicherheit einige Jahrzehnte eines aufwendigen Trainings. Wer aber dann dieses Ziel erreicht hat, der kann sich in allen Auseinandersetzungen schadlos halten und muss niemanden fürchten. Der Neue Rahmen leitet über die Hände den Rumpf an, die Bewegungen sind wesentlich agiler, direkter und daher auch für die Anwendung sehr passend. Durch den Fluss von Qi und Jin kann darüber hinaus die Gesundheit bewahrt, das Leben verlängert werden. Sprechen wir über die Anwendungen des Kanonenboxens, so wird klar, dass sie besonders in den Diagonalen des Nahkampfes zu tragen kommen. Alle Formen weisen aber eine Verbundenheit und Verwandtheit in den Figuren auf, wie etwa im Alten Rahmen, bei <Imaginativ den Mond umfassen>, Huazhong Baoyue 懷中抱月, wo die Füße wie Wirbelwinde bewegt werden, ähnlich wie im <Umgekehrt das Einhorn reiten>, Dao Qilin 倒騎麟 des Kanonenboxens. Oder die <Position des Wildtierschädels>, Shoutoushi 獸頭勢, des Neuen Rahmens und der <Lauernder Tiger>, Fuhushi 伏虎 im Kanonenboxens. Oder die <mittlere einarmige Peitsche>, Zhong Danbian 中單鞭 im Neuen Rahmen, und das <eingepackte Feuerwerk>, Guo Bianpao 裹鞭砲 im Kanonenboxen. Obwohl diese Figuren jeweils unterschiedliche Namen tragen, so sind die Bewegungen einander doch recht ähnlich. Alle Formen weisen darüber hinaus ähnliche Regeln auf, wie etwas mitläufiges und gegenläufiges Yin und Yang beim Wenden der Handflächen. Außerdem müssen in allen Formen und Stilen die Figuren und Bewegungen extrem exakt ausgeführt werden, denn schon ein leichtes Abweichen vom Standard wird verhindern dass das Qi in beiden Seiten des Körpers harmonisiert und ausgeglichen fließen kann. Auf diese Weise geht schnell die Effektivität verloren. Weil nun das Taijiquan ähnlich wie das Tong- beiquan 通背拳 sich verhält, deshalb muss man dies besonders beachten.

Noch einmal zusammengefasst: Das Chen-Stil-Taijiquan ist von großer Tiefe und besonderem Geist durchdrungen, was man nicht so einfach aufschreiben kann. Eine detailliertere Diskussion folgt an einem anderen Tag. Was ich hier auf bescheidene Weise kurz angerissen habe, bedarf daher sicherlich noch einer ausführlichen Korrektur.